

Schüleraustausch mit Gatschina

Mit Theaterspielen Deutsch lernen



Schülerinnen und Schüler des Apex-Gymnasia aus Gatschina sind derzeit zu Besuch in Ettlingen, gemeinsam mit den Schulfreunden aus dem Eichendorff-Gymnasium besuchten sie das Rathaus.

Zehn Schülerinnen und Schüler des Apex Gymnasia in Gatschina, der russischen Partnerstadt Ettlingens, sind derzeit zu Gast beim Eichendorff-Gymnasium. „Am Eichendorff gibt es eine Russisch-AG“, erklärte Lehrerin Elisabeth Kalkreuth. Doch die gegenseitige Annäherung, auch auf sprachlicher Ebene, erfolge in erster Linie via Theaterspiel, von beiden

Seiten. So werden die jungen Russinnen und Russen am Ende ihres Aufenthalts in Ettlingen ein kurzes Stück aufführen, in deutscher Sprache.

Leiter der russischen „Delegation“ ist wie schon vor drei Jahren Lehrer Denis Rochev, der dieses Mal von Lehrerin Lesya Moskvina begleitet wird. Rochev wurde 2013 mit im Rahmen des Projekts

„Lerne Deutsch“ des Goethe-Instituts mit einem Preis als bester Deutschlehrer ausgezeichnet und engagiert sich sehr für den Austausch des Privatgymnasiums mit dem EG.

Bürgermeister Thomas Fedrow empfing gemeinsam mit Karin Herder-Gysser, bei der Stadt unter anderem für die Städtepartnerschaften zuständig, die russischen Gäste und einige ihrer deutschen Schulfreunde stellvertretend für Oberbürgermeister Johannes Arnold. Er hieß die Schülerinnen und Schüler, sie sind zwischen 14 und 16 Jahren alt und besuchen die Klassen 7 bis 9, in Ettlingen willkommen und riet ihnen, den Aufenthalt zu genießen und viel miteinander zu sprechen, „denn was man mit Spaß lernt, bleibt auch hängen“. Zur Unterstützung holte sich Fedrow Leonid an seine Seite, der seinen „Job“ als OB-Stellvertreter gut bewältigte. Unterhaltsam und spannend ist auch das Programm, das die Kinder absolvieren während ihres Aufenthalts. Besuche im Porschemuseum, in Stuttgart, in Karlsruhe waren geplant, aber auch Bummeln über den Weihnachtsmarkt, eine Stadtrallye durch Ettlingen und vieles mehr, ganz abgesehen von den Aktivitäten in den Gastfamilien. So reiste eine Schülerin mit den Gasteltern nach Bayern und besichtigte dort Schloss Neuschwanstein. Ein Dank galt daher auch allen Familien, die ein Kind aus der Partnerstadt bei sich aufgenommen hatten, sowie den Lehrerinnen und Lehrern für ihr Engagement beim Schüleraustausch. Im Februar wird es einen Gegenbesuch geben.